



STIFTUNG GWA

Präsident: Dr. ing. Heinz Kindlimann
Kassier: Betr.oec. HWV Felix Lehner

GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV (GWA)

Wissenschaftliche Leitung: Dr. phil.Sibyll Kindlimann

Industrie Mühle, Mühlestrasse 20/II, Postfach 39
CH-8762 Schwanden GL

Tel. +41 055 654 13 01, Fax +41 055 654 13 02
E-mail: info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch
Internet: www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch
Glarner Regionalbank Schwanden

JAHRESBERICHT 2004 DER STIFTUNG GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV

I. Tätigkeit der Stiftung

a) Entscheide des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat ist zu zwei Sitzungen zusammengetreten. Er genehmigte die Jahresrechnung 2003 und das Budget 2004 und nahm Kenntnis von den zwei Semester-Arbeitsprogrammen des GWA sowie vom Veranstaltungsprogramm. Für Mitarbeiter/innen wurde betreffend Personalvorsorge eine Vereinbarung mit der Schweizerischen Sozialpartner-Stiftung abgeschlossen. Der Stiftungsrat erklärte sich mit dem Projekt einverstanden, im laufenden Jahr die Gründung eines Gönnervereins zu realisieren und stimmte den Vorschlägen für die Statuten des Gönnervereins und für die Zusammensetzung des Vorstands zu. Der Stiftungsrat nahm mit Freude Kenntnis von den Neuerwerbungen des GWA und erteilte einen Auftrag für die Gestaltung eines Logo, das für das GWA und den Gönnerverein Verwendung finden soll. Als neues Mitglied des Stiftungsrats wurde Hans Rüegg willkommen geheissen, der den Vorstand des Vereins Glarner Industrieweg im Stiftungsrat vertreten wird und wichtige Erfahrungen einbringen kann. Nach der Gründung des Gönnervereins wurde Ruedi Jenny als Mitglied ex officio aufgenommen.

b) Finanzen der Stiftung

Das **Stiftungskapital** wurde von Seiten der Stifter im Berichtsjahr um Fr. 100'000.- auf Fr. 300'000.- erhöht. Zudem leistete die Erbgemeinschaft des Gebrüder Streiff-Archivs für die Eingliederung ihres Firmenarchivs einen Beitrag von Fr. 210'000.- zugunsten des Stiftungskapitals.

Die **Jahresrechnung 2004** ergab einen Ertrag von Fr. 9'396.40 und einen Aufwand von Fr. 88'711.72 und schloss dementsprechend mit einem Rückschlag von Fr. 79'315.32, der vor allem durch Löhne an Mitarbeiter (Fr. 35'000) sowie Investitionen in die Infrastruktur (Fr. 18'000), aber auch durch die laufenden Betriebskosten (32'000) bedingt war und der aus dem Stiftungskapital gedeckt werden musste.

Die geringen Erträge aus dem Stiftungskapital und der Mangel an anderen grösseren Einnahmen ermöglichen bisher keine ausgeglichene und für die Zukunft gesicherte Finanzierung der Stiftungstätigkeit. Das GWA benötigt dazu weitere Einnahmen, die aber im Rahmen der überall angewendeten Sparmassnahmen schwer zu erzielen sind. Der Stiftungsrat bemüht sich, noch vermehrt neue Kreise für die Unterstützung des GWA zu gewinnen.

c) Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung

Auf Initiative des Stiftungspräsidenten Dr. Heinz Kindlimann wurde nach intensiver Vorarbeit ein **Gönnerverein** für das GWA gegründet. Als Präsident konnte Ruedi Jenny gewonnen werden. Dem Vorstand gehören Yvonne Grandt als Kassierin, Markus Beerli als Aktuar, Rolf Kamm, Karin Marti-Weissenbach und Marianne Zweifel an. Den Statuten wurde an der Gründungsversammlung vom 30. Oktober im Hänggiturm zugestimmt. Bis Ende 2004 sind bereits 170 Mitglieder dem Verein beigetreten. Das GWA wurde dadurch in einer breiteren Öffentlichkeit besser bekannt. Der Gönnerverein will das GWA finanziell unterstützen und sich aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit und am kulturellen Programm beteiligen.

II. Tätigkeit des Glarner Wirtschaftsarchivs

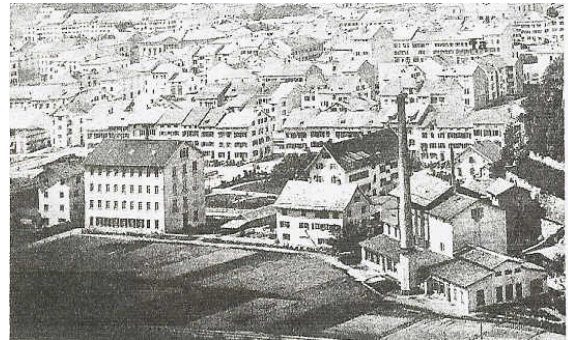
a) Zweites Betriebsjahr und Neuerwerbungen

Im zweiten vollen Betriebsjahr des GWA hat sich einerseits der Archivbetrieb gut einspielt und intensiviert und sind andererseits neue Herausforderungen an das GWA herangetreten. Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad des Glarner Wirtschaftsarchivs vermehrten sich die Anfragen für Besichtigungen, Führungen, Auskunftserteilung und besondere Nutzungen.

Vor allem aber erfuhr das Archivgut des GWA eine gewaltige Erweiterung durch den **Zuzug neuer Firmenarchive**. Auf Grund des persönlichen Einsatzes und der ordnenden Vorarbeit von Herrn Walter Stauffacher beschloss der Verwaltungsrat der Electrolux AG Schwanden im Juli, das **Firmenarchiv der ehemaligen Firma Therma AG** dem GWA zu übergeben. Dieses Firmenarchiv dokumentiert die Pioniertätigkeit der Therma im Bereich elektrische Haushaltgeräte und die grosse Bedeutung, die die Therma als industrielle Arbeitgeberin für Schwanden hatte. Herr Stauffacher hat die Aufgabe übernommen, das Archivmaterial aufzuarbeiten und im EDV-Programm des GWA zu erfassen. Mit der Therma integriert das GWA nun auch industrielle Bereiche ausserhalb der Textilindustrie.



Am 29. Oktober konnte der Vertrag mit der Erbgemeinschaft Fritzsche unterzeichnet werden und am 4. Dezember hielt das eindrucksvolle **Firmenarchiv der ehemaligen Handels- und Textilfirma Gebrüder Streiff**, Insellareal Glarus, Einzug im GWA. Dieses Firmenarchiv enthält sehr wertvolle Belege für die frühe Aktivität im internationalen Handel und für die führende Rolle beim Druck bestimmter Spezialitäten wie zum Beispiel beim Druck von Yasmas, den sogenannten Türkenkappen. Für die Bearbeitung dieses Archivs hat sich die Historikerin Frau Dr. Helen Oplatka-Steinlin zur Verfügung gestellt.



Insellfabrik Gebrüder Streiff in Glarus um 1880

Eine interessante Ergänzung erhielt das GWA durch eine **Dokumentensammlung über Johann Blumer**, genannt „der kleine Oberst“ (1807-1890). Diese Spezialsammlung gibt Einblicke in die militärische Tätigkeit als Offizier in holländischen Diensten und bei den eidgenössischen Truppen zur Zeit des Sonderbundskriegs, enthält aber auch Dokumente zum amerikanischen Sezessionskrieg, zur Siedlung New Glarus und zur Eisenbahnorganisation in der Schweiz. Diese Dokumente konnten dank einer beidseitigen finanziellen Beteiligung der Stiftung Pro Schwanden und des GWA erworben und gemäss Vereinbarung im GWA für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Stiftung GWA dankt der Stiftung Pro Schwanden für die gute Zusammenarbeit zur Rettung von wichtigem glarnerischem Kulturgut.



Joh. Ulrich Blumer
(1807-1890)
Oberst.

Das Museum des Landes Glarus Freulerpalast gab dem GWA textile **Fachzeitschriften** zurück, die dem Freulerpalast seinerzeit von der Firma Blumer zur Verfügung gestellt worden waren, weil Herr Dr. Davatz der Meinung war, diese Fachzeitschriften seien nun im GWA am richtigeren Platz.

Das GWA erhielt von Herrn Normann Fröhlich die von ihm verfasste Firmengeschichte der Firma Fröhlich AG. Herr Ruedi Jenny gab dem GWA Kopien von 2 Briefen aus seinem Privatbesitz, die 1863 und 1881 an die Firma Blumer adressiert wurden. Herr Forstingenieur Ernst Blumer schenkte dem GWA das Buch „Aus jungen Jahren und weiter Welt“ von Dr. Ernst Blumer sowie zahlreiche Kopien von Dokumenten zur Geschichte der Familie Blumer. Diesen Spendern von wichtigem Archivmaterial dankt das GWA sehr herzlich.

b) Organisation

Im Lauf des Jahres wurden gewichtige Investitionen für einen auf neusten Stand aktualisierten Betrieb getätigt. Das GWA erhielt eine neue Hardware-Infrastruktur mit einem moderneren Betriebssystem. Im Oktober konnte dann die Testversion des stark überarbeiteten Archiv-EDV-Programms von **STAR III** der Firma CM-Informatik AG installiert werden. Sie bringt wesentliche Verbesserungen gegenüber dem bisher verwendeten Programm STAR II und soll künftig auch die Abfrage über Internet ermöglichen. Mit der Test-Version wurden bereits gute Erfahrungen für die Umstellung gesammelt.

c) Mitarbeiter/innen

Auch im zweiten Betriebsjahr konnte das GWA auf die bewährten bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen. Frau **Ursula Stoksa** bereitete grosse Teile des Archivs Blumer für die Erfassung im Computer vor und löste zahlreiche heikle Detailprobleme der Konservierung und fachgerechten Verpackung. Lic.phil. **Rolf Kamm** setzte die Sortierung der Geschäftskorrespondenz bis ins Jahr 1872 fort. **Ueli Kindlimann** begann in einem befristeten Einsatz mit dem Aufbau des Bau-Archivs.

d) Archivierung

Die Archivierung des Archivs der Firma Blumer schritt kontinuierlich voran. Vom Bücherbestand wurden bisher mehr als 1000 Bücher und rund 250 säurefreie Archiv-Schachteln mit 40'000 nach Datum geordneten Briefen im Computer erfasst. Für die Archivierung vorsortiert wurden rund 1000 Dokumente, Pläne, Fotografien und sonstige Materialien des Bau-Archivs.

Mit der Erfassung der Archive der Firma Therma und der Firma Gebrüder Streiff wird im Jahr 2005 direkt mit dem neuen EDV-Programm STAR III begonnen.

e) Zugänglichkeit für Dritte zur Benutzung und Besichtigung

Wissenschaftliche Nutzung

Im Lauf des Jahres konnten 18 Anfragen von Forschern beantwortet und teilweise auch Unterlagen geliefert werden. Zwei Forscher suchten selber im GWA nach Informationen für Publikationen und Vorträge. Herrn Ruedi Jenny konnte Briefmaterial aus der Geschäftskorrespondenz der Firma Blumer für einen Vortrag im Historischen Verein zum Thema „Das Postwesen im Glarnerland aus der Sicht eines Sammlers“ und für die Ausstellung im GWA unter dem Titel „Glarner Postwege in alle Welt im 19. Jahrhundert“ zur Verfügung gestellt werden. Herr Stefan Sigerist aus Schaffhausen verwendete Belege aus dem GWA für seine zwei Bücher „Präsenz der Schweizer in Asien“ und „Präsenz der Schweizer im Orient“.

Im Rahmen von Studentenkursen des Centers for Sustainability der ETH Zürich, die jedes Jahr in Braunwald durchgeführt werden, kam zweimal eine Gruppe von 25 schweizerischen und ausländischen Studenten ins GWA, um mit einer von Dr. Sibyll Kindlimann in englischer Sprache präsentierten Einführung in die Geschichte der Firma Blumer und einer Besichtigung des Industrieareals und der Ausstellung Cachemire-Druck nachhaltige Industrie-Entwicklung im Kanton Glarus kennen zu lernen. Daraus wird sich vielleicht ein dauernder Kontakt mit einem Institut der ETH entwickeln.

Eine fünfte Gymnasialklasse der Kantonschule Rychenberg Winterthur wählte für eine

Studienwoche in den Fächern Geschichte und Bildnerisches Gestalten das GWA als Studienort. Für die Auseinandersetzung mit dem

„Glerner Wirtschaftswunder“ konnten die Schüler selbständig mit Quellenmaterial und Fachliteratur des GWA arbeiten und in den Räumlichkeiten eigene gestalterische Möglichkeiten ausprobieren, deren Resultate sie im Hänggitturm präsentierten. Solche Nutzungen durch Studienwochen sollen auch in Zukunft gefördert werden, um in den Schulen das Bewusstsein für Industriekultur zu stärken.



Gymnasiasten der Kantonsschule Rychenberg Winterthur an der Arbeit

Besichtigungen

15 grössere Besichtigungen für einzelne Besucher oder Gruppen mit insgesamt rund 350 Teilnehmern konnten organisiert werden, meistens in Verbindung mit einer Führung durch Dr. H. Kindlimann oder Dr. S. Kindlimann. Speziell zu erwähnen sind die Besuche des Historischen Vereins Uri und des Alemannischen Instituts Freiburg im Breisgau, beide geleitet von Hans Stadelmann, Altdorf, im Rahmen von Exkursionen ins Glarnerland.



Besuch des Historischen Vereins Uri

Erfreulich ist das bei Schulen allmählich aufkommende Interesse am GWA: so informierten sich zwei Maturaklassen der kaufmännischen Berufsschule Glarus über die Geschichte der Textildruckerei, die Industrieanlagen im Mühleareal und das GWA samt seinen Ausstellungen.

Im Rahmen von Musikvorführungen benützten einmal der Madrigalchor und mehrfach die Glarner Musikschule den akustisch sehr geeigneten Hänggitturm der Firma Kindlimann & CO. für Konzerte und die GWA-Räume für Apéros. Die Glarner Rotarier besichtigten das GWA und verschiedene Klassentreffen fanden statt.

f) Publikationen

Die Jubiläumsschrift „150 Jahre Textildruckerei Blumer“ von Dr. Heinz Kindlimann konnte neu aufgelegt und zusammen mit der Orientierungsbroschüre über die Neunutzung des Mühleareals an interessierte Besucher des GWA und Mitglieder des Gönnervereins verkauft werden.

g) Ausstellungstätigkeit

Die von Dr. H. Kindlimann und Irmela Kindlimann für 2003 gestaltete Ausstellung „Cachemire-Druck im Glarnerland“ wurde noch während des ganzen Jahres gezeigt und rege besucht.

Auf den Zeitpunkt der Gründung des Gönnervereins hat Ruedi Jenny mit Archivgut aus dem GWA eine perfekt gestaltete Ausstellung „**Glarner Postwege in alle Welt im 19. Jahrhundert**“ eingerichtet. In einem Raum des Hänggitturms wurden Originalbriefe von 1800 – 1860 mit besonderen Stempeln und seltenen Briefmarken gezeigt, die bei Philatelisten und einer weiteren Öffentlichkeit auf starkes Interesse und fachliche Anerkennung stiessen.

h) Öffentlichkeitsarbeit

In Pressemitteilungen, die im „Fridolin“ und in der „Südostschweiz“ publiziert wurden, konnte das GWA auf den erheblichen Zuwachs durch die Firmenarchive Therma und Gebrüder Streiff sowie durch die Dokumentensammlung betreffend Oberst Blumer aufmerksam machen und der Öffentlichkeit zeigen, dass das GWA nicht nur Archiv einer einzigen Firma sein will, sondern Glarner Wirtschaftsgeschichte möglichst vielseitig dokumentiert. Die Anpassung des Internetauftritts des GWA an die neue Situation ist in Bearbeitung und wird 2005 realisiert.

Das GWA übernahm für den Gönnerverein die Führung der Adressliste sowie Versandarbeiten für Einladungen, Publikationen und laufende Informationen.

i) Zusammenarbeit mit andern Archiven

Vom Landesarchiv des Kantons Glarus erhielt das GWA auch dieses Jahr fachliche Unterstützung und wertvolle Hinweise. Landesarchivar Dr. Hans Laupper sorgte dafür, dass eine Publikation unter dem Titel „Bewahren – Sichern – Respektieren“, herausgegeben vom Fachbereich Kulturgüterschutz des Bundesamts für Bevölkerungsschutz zum Jubiläum „50 Jahre Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten“, das GWA als sehenswertes Kulturgut im Kanton Glarus aufnahm.

Das GWA kooperierte weiterhin mit der gemeinsamen Erfahrungsgruppe der kantonalen Archive Glarus, Graubünden, Nidwalden, Schaffhausen, Zug und Stadtarchiv Zug, die zusammen mit der CM Informatik AG das Archivprogramm STAR III entwickelt. In dieser Archivgemeinschaft findet ständig ein wertvoller Erfahrungsaustausch statt.

k) Betriebskosten

Die Erfahrung im zweiten Geschäftsjahr hat ergeben, dass für den **laufenden Betrieb** des GWA ohne Personal- und Investitionskosten mindestens 30'000.- Fr. erforderlich sind. Diesem Ausgabenbetrag standen Einnahmen aus Führungen, weiteren Dienstleistungen und nicht zweckgebundenen Spenden in der Höhe von rund 5'400.- Fr. gegenüber. Die Erwerbung der Spezialsammlung Oberst Blumer war für das GWA dank einer zweckbestimmten Spende ohne eigene Ankaufskosten möglich. Personal- und Investitionskosten wurden wie im ersten Betriebsjahr aus dem Stiftungsvermögen bezahlt.

Schlussbetrachtung

Am Schluss des zweiten Betriebsjahres hat die Arbeitserfahrung der beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen erfreulich hohen Stand erreicht. Die laufend zunehmende Erfassung des vorhandenen Archivguts gestattet vermehrte eigene Auswertungen und Auskünfte an interessierte Drittpersonen. Die Erweiterung der Aktivitäten des GWA und die Gründung des Gönnervereins haben ein spürbares Echo gefunden und den Bekanntheitsgrad des GWA stark gesteigert.

Im kommenden Jahr wird die Erfassung der Archive Therma und Gebrüder Streiff erweiterte Möglichkeiten für Aktivitäten des GWA schaffen. Zudem soll die Zugänglichkeit des Archivs durch die in Vorbereitung stehende Einrichtung der Internet-Abfrage erhöht werden.

Eine neue Ausstellung „Batik-Druck im Glarnerland“ soll wiederum Besucher ins Museum bringen und zur erhöhten Attraktivität des GWA beitragen.

Für alle Anregungen, Beiträge und Spenden sowie anderweitige Unterstützung, die wir im Berichtsjahr erfahren durften, dankt der Stiftungsrat sehr herzlich.

Schwanden, Anfang März 2005

für den Stiftungsrat

Heinz Kindlimann
Präsident des Stiftungsrats

Sibyll Kindlimann
Wissenschaftliche Leiterin GWA

